

Amtskette und Bürgermeistermedaillen

Nach der zum 1. 1. 1806 erfolgten Ausrufung des Königreiches Bayern wurden mit den Gemeindeedikten von 1808 bzw. 1818 die Einführung von Dienstzeichen für die Bürgermeister und Gemeindevorsteher geregelt.

Städte und größere Märkte wurden zu Munizipalgemeinden zusammengefasst und nach der Einwohnerzahl in drei Klassen eingeteilt. Die Bürgermeister von Städten 1. Ordnung (wie z. B. Regensburg) trugen eine goldene Medaille an einer goldenen Kette, in den Städten 2. Ordnung ebenfalls eine goldene Medaille, jedoch an einem blauen Band, und in den Städten 3. Ordnung oder Märkten eine silberne Medaille am blauen Band.

Die Bürgermeistermedaillen zeigten auf der Vorderseite das Brustbild des Königs und auf der Kehrseite das Wappen und den Namen der jeweiligen Stadt oder des Marktes.

Daneben gab es für die Ruralgemeinden (Landgemeinden) mit dem Gemeindevorsteher an der Spitze. Dieser trug eine ovale Medaille, genannt „Schild“, (Vorderseite: Kleines, bekröntes bayer. Staatswappen/Rückseite: Eingepunzter Gemeindevorstehername) an einem „weiß-blauen Schnürchen“ auf der linken Brust.



Bürgermeistermedaille Dünzing Typus 1837

Mit der neuen Gemeindeordnung 1869 wurde die vorstehende Einteilung aufgehoben und aus den „Gemeindevorstehern“ wurden jetzt „Bürgermeister“, die nun ebenfalls eine kreisrunde Medaille mit dem Porträt des Königs und dem Gemeindevorstehernamen im Lorbeerkranz trugen. Bei jedem Herrscherwechsel waren neue Medaillen erforderlich; die Vorsteher der Landgemeinden erhielten z. B. 1835 wegen der Änderung des bayer. Staatswappens neue Schilde.

Alle diese Dienstzeichen und auch die Prägestempel für die kommunale Wappenseite waren von der Gemeinde zu bezahlen; so zahlten Orte wie Vohburg für eine silberne Medaille und den Präge – Wappenstempel je 22 Gulden, 28 Kreuzer.

Die ebenfalls aus Feinsilber geprägten Dienstzeichen der Gemeindevorsteher von Landgemeinden kosteten je 2 Gulden, 34 Kreuzer.

Letztmalig ergingen 1930 bayerische landeseinheitliche Vorschriften zu Bürgermeistermedaillen, die allerdings nicht mehr verbindlich waren.

Aus dem Bereich der Stadt Vohburg haben sich leider nur zwei Medaillen der ehemaligen Gemeinde Dünzing erhalten.



Bürgermeistermedaille mit König Ludwig II. (1864 bis 1886) der ehemaligen Gemeinde Dünzing

Die heute zu besonderen Anlässen getragene Amtskette des 1. Bürgermeisters (Foto unten) ist ein Geschenk der Patenstadt Ingolstadt zum 25jährigen Jubiläum der Stadterhebung und trägt deshalb auf der Rückseite die Aufschrift:

„Der Stadt Vohburg a. d. Donau von der Patenstadt Ingolstadt gewidmet 20. 11. 1977“

Auf den ersten beiden Kettengliedern sind die beiden seither amtierenden ersten Bürgermeister (Josef Piller 1971 - 1978 und Josef Hammerschmid 1978 – 1996) eingraviert; das nächste Kettenglied ist für den derzeitigen 1. Bürgermeister Rudi Fahn (1996 - 2008) reserviert.



Quellen: - Die bayerischen Bürgermeistermedaillen unter besonderer Berücksichtigung des Landkreises Cham; von Reinhold Bucher in: Beiträge zur Geschichte im Landkreis Cham, 21. Band 2004, S. 97-174
- Stadtarchiv Vohburg

Zusammenstellung: Rudolf Kolbe